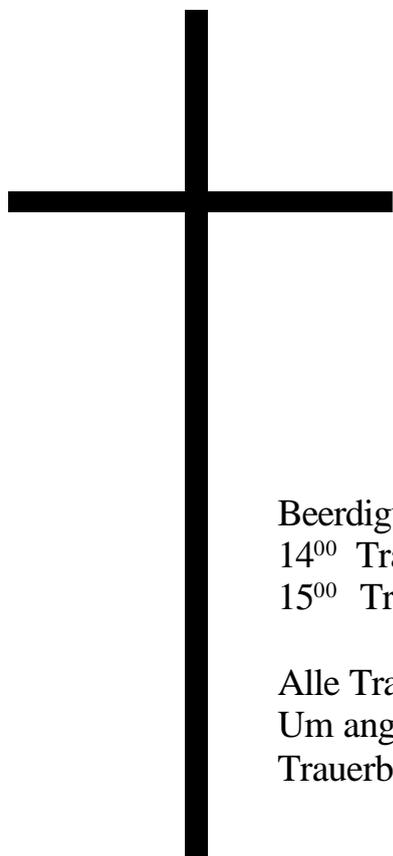


asta

Nach wechselvollem langem Leben
zermürbten Anfeindungen sein Dasein.
Nach einer Krankheit verschied unser Freund, den wir
sehr vermissen werden.
AStA Uni Bonn

Lehramt

der Universität Bonn



* 1818
† 2002

Beerdigung: Mi. 15.5.2002,
14⁰⁰ Trauermarsch Münsterplatz
15⁰⁰ Trauerreden Hofgarten

Alle Trauernden sind eingeladen.
Um angemessene Kleidung oder
Trauerbekundungen wird gebeten

Inhalt

- 2 Die Amnesty-international-HSG stellt sich vor
Kurz
- 3 Zielplanung im Studium
Workshops & Knapp
- 4 Offener Brief an die SPD-Landtagsfraktion
Das SP beschließt
Praktis gesucht
- 5 NRW führt Verwaltungsgebühren ein
- 6 Leserbrief
- 7 Demokratisch-faktisch-gut
- 8 Termine

**NRW führt
Verwaltungs-
gebühren ein
Seite 4-5**

Die Amnesty-international-HSG stellt sich vor:

Gegründet wurde unsere Amnesty-Gruppe im Wintersemester 2000/01. Seit dem treffen wir uns regelmäßig, um Informationen auszutauschen, Aktionen zu planen und unsere Arbeit zu koordinieren. Die Gruppe 1066 gehört zum Bezirk Bonn-Koblenz, umfasst aktuell ca. 16 Mitglieder, ausschließlich Studenten aller möglichen Fachbereiche.

Was wir tun

Zum Einen konzentriert sich unsere Arbeit auf die Region Bonn-Koblenz und insbesondere auf die Universität. Hier versuchen wir durch gezielte Aktionen für die Arbeit von Amnesty International zu werben, neue Mitglieder zu finden, Spenden

zu sammeln und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Respektierung der Menschenrechte keine Selbstverständlichkeit ist, sondern immer wieder neu eingefordert werden muss. Mittels Infoständen, Vorträgen und anderen Aktionen, auch in Kooperation mit anderen Gruppen, informieren wir die Bevölkerung über unsere Arbeit und machen auf die weltweiten Menschenrechtsverletzungen aufmerksam.

Unser momentaner „Action-Fall“:

Dort liegt nämlich der zweite Schwerpunkt: Die Betreuung eines sogenannten „Action-Falls“. Dies ist ein von der Londoner Amnesty International Zentrale konkret recherchierter Fall von Menschenrechts-

verletzungen, den wir über eine lange Zeitspanne begleiten. Konkret handelt es sich dabei um die weißrussische Widerstandsbewegung ZUBR (sprich: subba), die durch das seit 1996 von Präsident Alexander Lukaschenko geführte, autoritäre Regime, in ihrer Meinungsfreiheit stark eingeschränkt und durch repressive Methoden in ihrer Handlungsfreiheit eingengt wird. Wir setzen uns für die Verbesserung der Situation dieser vornehmlich aus Studenten und Jugendlichen bestehenden Bewegung ein. Bei den unten angegebenen Internet-Adressen kann man sich über die Situation in Weißrussland informieren und sich aktiv an Protestaktionen beteiligen.

Was ihr braucht, um bei uns mitzumachen...

...ist die Zeit und das Engagement sich in einer Gruppe mit anderen Studenten für die Menschenrechte einzusetzen. Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat während des Semesters im Bonner Bezirksbüro, Heerstr. 30. Wenn ihr wollt, kommt einfach vorbei und macht euch euer eigenes Bild. Wir freuen uns immer über Zuwachs.

Kontakt:

E-Mail: info@ai-1066.de
Tel.: 022879691203 mobil: 0177/5806339
(Christina Reich)
Infos zu unserer Gruppe und zum Action-Fall unter: www.ai-1066.de und www.zubr-belarus.com

Carsten Michels

Verzweifelt ?



Computerkurse für Studentinnen:

Textverarbeitung:
01. & 02. 6.2002
(Sa & So 10:00 - 17:00 Uhr)

Organisiert vom: Frauenreferat AStA Uni-Bonn, Zimmer 12 (Mo - Fr 12 - 14) Tel.: 0228 / 73 - 7031 www.frauenlesbenreferat.de e-mail: frauenlesben@asta.uni-bonn	<i>In Zusammenarbeit mit der Frauenbildungswerkstatt.</i> Kursleitung: Frau I. Boxhammer (EDV-Dozentin, Trainerin bei der Initiative "Frauen ans Netz")
--	--

Kurz

100 Jahre Nobelpreis

nobel! - 100 Jahre Nobelpreis: Eine internationale Ausstellung im Deutschen Museum Bonn vom 24. Mai 2002 bis zum 12. Januar 2003. Die Ausstellungseröffnung findet am 23. Mai um 20 Uhr statt. Danach wird die Ausstellung täglich außer Montags von 10 bis 18 Uhr zu sehen sein. Ein ganz besonderes Ausstellungsstück stellt ein Brief des 16jährigen Albert Einsteins dar, der als dessen frühestes bekanntes Dokument gilt.
www.deutsches-museum-bonn.de

Zielplanung im Studium und danach –
Was will ich und wie komm ich da hin?

Zielplanung im Studium

Vielleicht ist das eine Phantase, aber stell es dir einfach mal vor: Du weißt, was dir zurzeit im Leben wirklich wichtig ist und was du erreichen willst. Das nennen manche Leute: eine Mission. Stell dir weiter vor, du hast Ziele, die zu deiner Mission passen und auf die du sicher hinarbeitest. Dein Studium ist ebenfalls nach deiner Mission und deinen Zielen aufgebaut. Eine Vorstellung von deinem späteren Job hast du auch schon: Du wirst genau das machen, was dir am meisten Spaß macht, und wobei du am meisten bewegen kannst. Dabei hast du dein Leben so in der Hand, dass trotz aller Arbeit noch Zeit für Freunde und dein eigenes Wohlbefinden bleibt. Und ...? – Wär das nichts für dich? Natürlich kann kein Workshop diese Phantasie verwirklichen. Aber bei dem Versuch, sie zu verwirklichen, kann dir dieser Workshop helfen.

Die wesentlichen Inhalte

- Sich klar formulierte Ziele setzen und diese planen
- Die eigenen Stärken und Vorlieben erkennen und nutzen
- Eine Mission formulieren
- Im Leben Platz für die wirklich wichtigen Dinge finden
- Ein Studium zielgerichtet aufbauen

Die methodische Vorgehensweise

- Viele viele Übungen
- Teamarbeit in Kleingruppen
- Moderationsmethode
- Visualisierung auf Plakaten

- Kurzpräsentationen durch den Seminarleiter und die Teilnehmenden
- Gegenseitiges Feed-back unter den Teilnehmenden

Voraussetzungen

- Wille, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen
- Wille, sich selbst besser kennen zu lernen
- Geduld

Zeit: 21.–23. Mai 2002, je 10-17 Uhr
Ort: ESG, Königstraße 88, Clubraum 1
Leitung: Oliver Klee

Organisation: Vera Kalusche, Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten, AstA Uni Bonn

Anmeldung: Persönlich oder telefonisch: Persönlich oder per Telefon immer Donnerstags 14.30–16.30 Uhr, AstA, Nassestraße 11, 1. Stock, Zimmer 15, oder unter (0228) 73-70 43.

Oder per E-Mail: studieren@asta.uni-bonn.de

Bitte gebt dabei Name, Studienfächer, Semesterzahl, Adresse, Telefonnummer und E-Mail an.

Anschließend zahlst du den Unkostenbeitrag von 26 Euro unter dem Stichwort 'Workshop Zielplanung' an der Kasse des Studentenwerks im Erdgeschoß des Mensagebäudes Nassestraße 11 ein. Damit bist Du verbindlich angemeldet und einer von 14 TeilnehmerInnen.

Workshops

„Wege zu einer wissenschaftlichen Karriere -
gewußt wie“

Ziel des Workshops ist, in vier Arbeitsgruppen Vorschläge zu einer Verbesserung der wissenschaftlichen Ausbildung in Deutschland zu diskutieren und zu entwickeln. Dabei soll es u.a. um Inhalte und Gestaltung der einzelnen Qualifikationsphasen, Verzahnung von Forschung und Lehre, Internationalisierung, Mobilität sowie Zukunftsperspektiven für junge Wissenschaftler gehen.

Der Workshop findet offiziell im Rahmen des Jahres der Geowissenschaften statt, teilnehmen können aber alle.

<http://nextwave.sciencemag.org/cgi/content/full/2002/02/25/6>

Praxisnaher Grundkurs Englisch

Speziell an ausländische Studierende und die Zielgruppe der Otto-Benecke-Stiftung (Aussiedler, Kontingentflüchtlinge und StipendiatInnen) die in ihrem Herkunftsland nicht die Möglichkeit hatten, Sprachkenntnisse zu erwerben, richtet sich ein 60stündiger Grundkurs in Englisch. Der Schwerpunkt liegt auf sprachpraktischen Übungen und im Aufbau eines Fachwortschatzes. Der Kurstermin wird noch festgelegt. Weitere Infos: Mo 14-16 Uhr im AusländerInnenreferat oder Magdalena Gruszka, Telefon (0228) 2421861.

& knapp

Tanzbein schwingen

Auch dieses Semester bietet sich wieder die Gelegenheit, das Tanzbein zuschwingen. Am Samstag, den 15. Juni 2002 veranstaltet die Fachschaft Mathematik ab 20 Uhr im Mathematischen Institut, Wegelerstraße 10 den 4. Mathe-Ball - ein stilvoller Abend auf dem besten Weg zur Tradition. Wie im letzten Semester wird es zwei Tanzflächen, ein kostenloses Buffet sowie Getränke zu studentenfrendlichen Preisen geben. Der Eintritt ist frei.



Wohin mit leeren Druckerpatronen?

Komm einfach zu uns. Wir nehmen alle leeren Patronen an und lassen sie umweltgerecht entsorgen. Für einige erhältst Du sogar einen Gutschein, mit dem Du eine Druckerpatrone zum ermäßigten Preis kaufen kannst.

Wohin mit großen Plastiktüten?

Auch damit bist Du im obengenannten AstA-Laden richtig. Wir freuen uns sehr, wenn Du uns einige Deiner gesammelten Tragetaschen vorbeibringst.

AstA-Laden, Nassestr. 11 (1. Stock)
Mo-Do 12 – 14 Uhr, Fr 12 – 13.45 Uhr
Tel. 739088

Ein offener Brief an die SPD-Landtagsfraktion

„Es geht um nachhaltige Politik...“

Der folgende offene Brief wurde am Montag dem 6. Mai 2002 an die SPD-Landtagsfraktion gesandt. Darin fordert der AStA Bonn die Fraktion auf, sich gegen die Einführung von Verwaltungsgebühren und für eine nachhaltige Politik einzusetzen. In leicht abgewandelter Form ging der Brief auch an die Grüne Landtagsfraktion.

Liebe SPD-Landtagsfraktion,

mit Erstaunen und Verärgerung haben wir die aktuelle Entwicklung aufgenommen, in NRW Gebühren für Studierende in Form von Einschreibe-, bzw. Verwaltungsgebühren einzuführen.

Beim Zukunftskongress der Wissenschaftsregion Bonn, Rhein-Sieg, Ahrweiler am Montag, 22.04.02 in Bonn sprach Wolfgang Clement öffentlich von der „flächendeckenden Einführung von Einschrei-

begebühren.“ Im Gespräch sind Rückmeldegebühren aller Studierenden in Höhe von 50 Euro pro Semester!

Am Rande der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) war zu vernehmen, daß eine Entscheidung in dieser Frage in diesen Tagen zu erwarten sei.

Der AStA der Uni Bonn ruft hiermit die SPD-Landtagsfraktion auf, das Verbot von Studiengebühren für das Erststudium aus dem Hochschulgesetz NRW ernst zu nehmen und nicht durch eine andere Namensgebung zu unterlaufen.

Rückmelde- und/oder Verwaltungsgebühren sind Studiengebühren! Sie lösen alle die sozialen Ungleichheiten und Härten aus, wegen derer sich die SPD NRW immer gegen solche Gebühren ausgesprochen hat. Erinnern möchten wir auch

an die Beschlusslage auf Ihrem Bundesparteitag in Nürnberg. Auch hier hat sich Ihre Partei gegen Studiengebühren ausgesprochen. Auch in Zeiten enger Haushalte dürfen soziale Kriterien in der Politik nicht außen vor bleiben.

Es geht um nachhaltige Politik und einen gleichberechtigten Zugang aller zu den Hochschulen. Dies ist entscheidend für die Chancen der Studierenden und der heutigen SchülerInnen. Hier darf nicht die finanzielle Ausstattung der Eltern im Vordergrund stehen.

Darum: Studiengebühren verhindern!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Shiozawa
(AStA-Vorsitzender Uni Bonn)

24. Bonner Studierendenparlament verurteilt Sparpolitik

Das SP beschließt

Die 21. (öffentliche) Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung im Landtag Nordrhein-Westfalen fand am 14. März 2002 statt. Die Tagesordnung enthielt dabei auch den Tagesordnungspunkt „Schlußprotokoll der Sparkommission der Koalitionsfraktionen“.

Eine entsprechende Sparkommission, die sich aus Landesregierung, SPD-Abgeordneten und Abgeordneten von Bündnis '90/ Die Grünen zusammensetzt, unterbreitete auch drastische Vorschläge zu dem Einzelplan 05 – Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung:

Beendigung der Landesförderung der privaten Universität Witten-Herdecke (empfohlen: Zuschuß schon 2002 und jedes weitere Jahr um DM 500.000 absenken)

Einführung von Studiengebühren (empfohlen: mittelfristige Umsetzung)

Änderung der Ersatzschulfinanzierung

Änderung des Graduiertenförderungsgesetzes NRW (empfohlen: mittelfristige Umstellung der Förderung auf Darlehensbasis; Einführung einer Rückzahlungspflicht in Abhängigkeit vom Einkommen)

Streichung der Mittel für die Studentenwohnraumsanierung (empfohlen: Vorschlag sollte mittelfristig weiterverfolgt werden)

Erhöhung der Lehrverpflichtung an Hochschulen (durch den Einsparvorschlag mögen Einsparungen frühestens mittel-/langfristig erzielt werden, so die Sparkommission; mögliche Wege: Erhöhung des Lehrdeputats von 8 auf 10 Semesterwochenstunden und/oder Einschränkung der Ausnahmeregelungen)

Wissenschaftsministerin Gabriele Behler (SPD) teilte dem zuständigen Fachauschuß lediglich mit, daß die Sparvorschläge in den Haushaltsplan 2002 eingebracht wurden und auch in den Haushaltsplan 2003 eingebracht werden; eine weitere Bewertung wollte sie nicht vornehmen, sie zeige sich schließlich in den Haushaltsplänen.

Wir verurteilen die Sparpolitik von Wissenschaftsministerin Gabriele Behler (SPD): So gleicht es einem Skandal, daß jetzt auch ein Vorschlag mittelfristig weiterverfolgt werden soll, nach dem die Mittel für die Studentenwohnraumsanierung gestrichen werden sollen – und das, obwohl in den Erläuterungen ausgeführt wird, daß ein Nachfragemangel nach den Wohnungen unter anderem auch auf erheblichen Sanierungsbedarf zurückzuführen ist.

(Diese Resolution wurde auf Antrag des RCDS einstimmig beschlossen)

Praktikum beim Hochschulradio Praktis gesucht

Das Hochschulradio Bonn/Sieg auf eigener UKW-Frequenz und im Bürgerfunk von Radio Bonn/Rhein-Sieg bietet Praktikumsplätze an. Gesendet wird im Juni und Juli 2002 live aus Carl's Bistro, den Mensen Nassestraße und Poppelsdorf sowie den Studios der Studentischen Radiowerkstatt. Praktikum ist im Projekt oder bereits vorher parallel zum Studium möglich, eventuell auch nur ein paar Stunden in der Woche. Interessiert? - E-Mail an radio@uni-bonn.de, oder online bewerben im Bereich „Praktikum“ über www.uni-bonn.de/radio



V.i.S.d.P.: Tanja Blumenstein, FV Hochschulradio, c/o AStA Kulturreferat, Nassestr. 11, 53113 Bonn, 0228-73-4000

NRW führt Verwaltungsgebühren ein

Ein Gespräch mit der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden Pascale Mannert (21, Liberale Hochschulgruppe) über die aktuellen Planungen die Einführung von „Verwaltungsgebühren“ für Studierende in NRW betreffend.

Basta: Pascale, kommen in Nordrhein-Westfalen Verwaltungsgebühren als faktische Studiengebühren?

Das ist sehr wahrscheinlich. Mittlerweile hat ja selbst die Nachrichtenagentur dpa eine entsprechende Mitteilung herausgegeben.

Basta: Soll jeder Studierende bezahlen? Das ist noch nicht ganz sicher. Vermutlich soll jeder Studi pro Semester ca. 50 Euro zahlen. Neben Studierenden mit Zweitstudengang werden „Langzeitstudierende“ vermutlich zusätzlich zahlen müssen; im Gespräch sind etwa 500 Euro pro Semester je Studi.

Basta: Wie definiert man eigentlich den „Langzeitstudierenden“ bzw. den Studierenden mit Zweit-Studiengang?

Dazu gibt es keine allgemeingültigen Definitionen. Die Bundesländer interpretieren die Begriffe unterschiedlich. In Berlin z.B. gilt schon ein Studienortwechsler im Erst-Studium u.U. als Zweit-Studi!

Basta: Wann und warum sollen die Gebühren kommen?

Im Haushalt des Landes NRW fehlen z.Z. ca. 1,4 Milliarden Euro. Dieses Loch soll damit wohl gestopft werden. Außerdem soll im Bildungsetat gespart werden. Der



Wenn dem Ministerpräsidenten Clement die Zukunftschancen der jungen Generation tatsächlich am Herzen lägen, müßten die Studies in NRW wohl nicht so häufig auf die Straße

Haushalt wird im Sommer beschlossen. Die Gebühren würden dann so schnell wie möglich kommen.

Basta: Wie verträgt sich das eigentlich mit dem sogenannten „Studiengebührenverbot“, das der Bundestag kürzlich beschlossen hat?

Im angesprochenen Hochschulrahmengesetz steht zwar, dass Studiengebühren für das Erststudium verboten sind. Jedoch können die Länder in „besonderen Fällen“ andere Regelungen treffen. Diese Regelungen für besondere Fälle werden in der Begründung zum Gesetz auch genannt, nämlich Einschreibe- und Verwaltungsgebühren, Gasthörerengebühren, Studienkontenmodelle, Bildungsgutscheinmodelle, etc. Im Prinzip also: Studiengebühren sind erlaubt. In der „basta“ war ja zuletzt einiges darüber zu lesen.

Basta: Was soll mit dem Geld passieren? Wieviel fließt an die Hochschulen zurück? Nichts fließt an die Hochschulen zurück. Im Gegenteil: Die Bildungsausgaben des Landes werden gekürzt. Das Geld fließt direkt an den Finanzminister, der damit Steinkohleabbau sowie Metrorapid und andere Prestigeprojekte finanziert. Es ist also keine Verbesserung der Lehre in Aussicht.

Basta: Was hat der Bonner AStA nun vor zu tun?

Für Anfang Juni ist eine Aktionswoche zum Thema geplant, in der wir Studierende informieren und auffordern werden, ihre Meinung zum Thema kund zu tun. Nähere Infos folgen. Überregional wird es am 8. Juni eine Demonstration in Düsseldorf geben. Nähere Infos hierzu finden sich unter gute-bildung.de.

Basta: Was ist noch zu befürchten, neben den „Verwaltungsgebühren“?

Was mir mindestens ebenso Sorge macht und in der aktuellen Situation etwas unter den Tisch fällt, sind die vorgesehenen Kürzungen oder gar Streichungen der Zuwendungen an die Studentenwerke. Damit würde nämlich zum einen das Mensaessen und zum anderen das Wohnen in den Studentenwohnheimen teurer werden. Es würden also auch da noch mal hohe Kosten auf die Studierenden zukommen. Im Klartext: Entweder wird das Essen und das Wohnen in den Wohnheimen direkt teurer oder der Anteil für das Studentenwerk an der Rückmeldegebühr, die ja jeder



Die stellv. AStA-Vorsitzende Pascale Mannert (LHG) zur Einführung von Verwaltungsgebühren durch die NRW-Landesregierung

Studierende jedes Semester zahlt, steigt beträchtlich – und damit die Rückmeldegebühr – offiziell heißt sie „Sozialbeitrag“ – insgesamt.

Basta: Wie sieht es derzeit eigentlich in anderen Bundesländern aus?

Es wird flächendeckend über Einnahmequellen im Hochschulbereich diskutiert. In Baden-Württemberg gibt es ja beispielsweise schon Langzeit-Studiengebühren, in Berlin Zweit-Studiengebühren. Es steht zu befürchten, dass, wenn NRW die Gebühren einführt, der Grossteil der Bundesländer nachzieht. NRW ist die Region mit der höchsten Studierendenzahl in Europa.

Durch das Interview führte Henning Frase

kurz & knapp

Info zum Semesterticket

Mit dem Semesterticket kann man an einigen Stellen über die Grenzen, die in unserem Falblatt abgedruckt sind hinausfahren: Richtung Aachen bis Düren Hauptbahnhof, Richtung Trier bis Gerolstein und Richtung Koblenz rechtsrheinisch bis Linz.

Wer diese Broschüre noch nicht hat, der kann sie sich im AStA einfach aus den Info-Kästen mitnehmen.

Leserbrief

Liebe Basta-Redaktion,

ich lese regelmäßig Eure Zeitung und finde viele Berichte wirklich interessant. Aber eine Frage habe ich dann doch zur Auswahl Eurer Themen. Ihr macht eine Zeitung, die sich an Studierende wendet, aber doch verliert Ihr kein Wort zu dem Thema, das in den letzten Tagen die Gemüter vieler Studierender bewegt hat: Die Entscheidung in der Deutschen Fußballmeisterschaft. Ich vermisse hier eine Beschreibung der wunderbaren Pässe eines Thomas Rost oder der spielerischen Leichtigkeit eines Dede. Warum schreibt Ihr nicht über den schillerndsten Spieler der Bundesliga, Marcio „Glamoroso“ Amoroso, den einzigen Superstar, der in Deutschland spielt? Mir fehlt auch eine Beschreibung des Fußballmärchens von Ewerthon. Dieser junge Spieler, 20 Jahre alt, kommt in der 75. Minute rein und schießt nach 49 Sekunden mit seinem zweiten Ballkontakt die Borussia

zur Meisterschaft. Und ich vermisse ein Profil von Matthias Sammer, dem jüngsten Meistertrainer aller Zeiten, der es geschafft hat, aus einer Mannschaft, die in weiten Teilen in unserem Alter ist, eine Erfolgsmannschaft zu bilden. Das ist eine einmalige Leistung.

Aber natürlich sollte nicht nur über Dortmund berichtet werden, sondern man muß auch Leverkusen erwähnen. Die einzige Fußballmannschaft, die es jemals geschafft hat, zu einem Fachbegriff in der Psychologie zu werden: das sogenannte Leverkusensyndrom. Damit wird kollektive Versagensangst beschrieben, die zur völligen Erfolglosigkeit verdammt.

Und noch ein letztes: Aufgrund der katastrophalen Bildungspolitik der Behler (übrigens die einzige Ministerin, die zu einem Synonym in der Psychologie wurde: für grenzenloses Versagen) ist die Basta meistens geprägt von ernsten, wenig er-

heiternden Themen. Warum laßt Ihr die Gelegenheit, endlich mal was wirklich erfreuliches zu schreiben, ungenutzt: Der FC Bayern hat dieses Jahr keinen einzigen Titel gewonnen. Das ist ein Grund zum Feiern!!!

Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn Ihr hierzu kurz ein Statement abgeben könntet.

Mit freundlichen Grüßen
Patrick Bormann
(Student)

Antwort der Redaktion:

Lieber Patrick,

auch mich hat das Bundesligafinale sehr fasziniert und gefesselt. Ich bin selber Fan von Borussia Dortmund und wenn man sieht, wie sich diese Mannschaft auch im UEFA-Cup-Finale reingehängt hat, obwohl sie fast ne Stunde nur zu zehnt war (Der Fußballgott Jürgen Kohler erhielt in der 31. Minute eine umstrittene ;-) rote Karte aufgrund einer Notbremse), dann möchte man eigentlich nur noch über diese Mannschaft berichten. Aber leider besitzt der AstA nur ein Hochschulpolitisches Mandat, weshalb er sich nur zu Hochschulpolitischen Fragen äußern darf. Ob dies auch bedeutet, daß wir uns nicht mit künstlerischen Darbietungen, wie Dedes legendären Dreier gegen Mailand, als er Weltstars brilliant düpierte, befassen dürfen, ist umstritten, doch um kostspielige Klagen zu vermeiden, halten wir uns streng an die gesetzlichen Vorgaben.

Da aber auch innerhalb des AstA viele MitarbeiterInnen von der Eleganz, dem Herzblut und der Spielfreude von Borussia Dortmund fasziniert wurden, und wirklich viele gerne eine Berichterstattung in der Basta gesehen hätten, haben wir uns überlegt, daß wir die Titelseite der Basta schwarz-gelb gestalten. Die hierfür anfallenden Kosten sind von freiwilligen Spendern aufgebracht worden, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich dafür danke. Gespendet haben: Rainer SELmanN, Felix Hundt, Sonja Brachmann, Peter Borchard, Pascale Mannert und Patrick Bormann. Ich hoffe, ich konnte Deine Frage damit umfassend beantworten.

Liebe Grüße
Patrick Bormann
(Öffentlichkeitsreferent)

ViSdP: AK Förderung studentischer Kulturarbeit (FAiSA)

MITTWOCHSLESUNG
am Dienstag

28. Mai
20.00 Uhr

ESG Bonn
Königstr. 88
(Ecke Venusbergweg)
Eintritt frei

WM
Vorbereitungslesung

Das Buch ist rund

astA
allgemeiner studentInnenausschuß

Jobs für Telefon-Interviewer
Und Telefon-Interviewerinnen!
☎ 02 28) 2 03 78 - 17
nhi Interviews & Internat AB
Bellderberg 4
(Bertha-von-Suttner-Platz)

nhi

Das Referat für politische Bildung, Wissenschaftskritik und Grundsatzfragen stellt sich vor

Demokratisch-faktisch-gut

Die Politische Bildung hat in der Bundesrepublik eine nunmehr über 50-jährige Tradition. Angefangen bei einer „demokratischen Erziehung“ in der Besatzungszeit, nach dem Zweiten Weltkrieg, über die „Erziehung zum Staatsbürger“ bis zur Gesellschaftskritik, angeführt von der „68er-Bewegung“. Seitdem befand sie sich in einem stetigen Wandel.

Heute steht sie vor einer neuen Aufgabe, auf der Suche nach neuen Vorbildern... Diese neue Aufgabe sehen wir vor allem in der (weiteren) Demokratisierung und Politisierung der Gesellschaft, insbesondere der Studierenden; nicht nur hier vor Ort, sondern in einem europäischen bzw. internationalen Kontext.

Die vormalig geäußerte Gesellschaftskritik wollen wir in der Universität in Form der Wissenschaftskritik weiterführen. Dazu gehört z.B. die Frage nach vermittelten Werten oder Gesellschaftsmodellen.

Mit unserer Arbeit möchten wir, durch Information, eine Basis für eine, den demokratischen Werten entsprechende Meinungsbildung geben.

Besonders setzen wir uns für die Wahrung und Verwirklichung des Art. 3 (3) GG ein: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benach-

teiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Das neue Profil des PolBil:

DEMOKRATISCH – FAKTISCH – GUT

Referat für Politische Bildung, Wissenschaftskritik und Grundsatzfragen
AStA Uni Bonn

Nassestr. 11, 53113 Bonn

Tel.: 0228 / 73 - 7042

Fax: 0228 / 26 22 10

e-mail: polbil@asta.uni-bonn.de

Stephanie Contzen

Für Euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr.(-90 88):** Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Ina v. Schlichting, Malika Merroche, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa ..(-70 16):** Steffi Theeuwen, Edda Schulte, Sonja Stein, Anna Gollasch, Melanie Brückner, Heidrun Kraus
- Geschäftsführung, Zi. 7 .(-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5(-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 ..(-70 40):** Pius Ambé, Shabnam Fakhrnia, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Iyke J. Jiwaku, Daniel Hawes, P. Chryso Djoufack, Bahriye Yüceekin, Catalina Rodriguez, Isaac Awah, Uchenna Okafor, Selvi Per
- Fachschaften, Zi. 4.....(-70 32):** Anne Pagels, Thomas Shiozawa, Sabine Paul, Marcus Koll, Janine Hermes, Jan Nositschka
- Finanzen, Zi. 13(-90 93):** Michael Wegener
- FrauenLesben, Zi. 12(-70 31):** Stephanie Contzen, Ana Gomez Alvarez, Mira Sakic-Jovanovic, Kathrin Zeiske, Simone Knewitz, Stefanie Guim Marcé, Catherine Letcher Lazo, Brankica Micovic
- Hochschulpolitik, Zi. 6 ..(-70 33):** Julius Bübl, Sonja Davidovic, Andreas Bodemer, Kathrin Bierwirth, Felix Hundt, Daniel Thiesse, Christopher Bensch (AK Lehramt), Therese Jikeli (AK Lehramt)
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6:** Uli Kindermann, Ana Gomez Alvarez, Jens Feith, Sonja Davidovic, Momme v. Sydow
- Politische Bildung, Zi. 10(-70 42):** Stephanie Contzen, Melanie Vollmer, Henrik Gerlach
- Kultur, Zi. 8 ... (-70 39 / -96 42):** Rainer SELmanN, Julia Seim, Rebecca Rieger
- Öffentlichkeit, Zi. 8(-96 45):** Patrick Bormann, Sonja Brachmann, Olaf Schulz, Henning Frase, Oliver Schlüter, Philipp Eckhardt
- Ökologie, Zi. 6.....(-70 34):** Peter Borchard, Dennis Schikorra, Andreas Bindl, Freya Gend, Till Winkelmann
- Schwule, Zi. 11(-70 41):** Timo Bieber, Marco Röder, Wolfgang Theunissen, Jörn Kollmann, Michael Wegener
- Soziales, Zi. 15(-70 43):** Thorsten Ickenroth, Andrea Fenner, Gerrit Schmelter, Vera Kalusche, Claudia Heidecke
- Sport, Zi. 9(-70 45):** Wiebke Grollmisch, Christian Beyer
- Vorsitz, Zi. 2(-70 37):** Thomas Shiozawa, Pascale Mannert, Steffi Christlieb

Termine vom 14.05 - 28.05.

Dienstag 14.05.

Homoerotik bei Mann

... ab 20 Uhr. Vortrag von Prof. Dr. Sommerhage, Männersache Krieg: Über das Homoerotische in Thomas Manns „Betrachtungen eines Unpolitischen“, in Hörsaal 3

Klettern

... ab 14:00 Klettern, Treffpunkt Schwulenreferat. Unkostenbeitrag 8,50 Euro, Anmeldung erforderlich

Theater

... um 20 Uhr im Theater im Ballsaal fringe xxl eine Werkschau „Als ich im Sterben lag (W. Faulkner)

Vorführungen finden auch noch am Mittwoch den 15.05 und am Donnerstag, den 16.05 statt

Mittwoch 15.05.

Trauermarsch

... ab 14 Uhr Trauermarsch. Der Abschied vom Lehramt. Demonstration und Beerdigung. Treffpunkt der Prozession ist der Münsterplatz

Mittwoch 15.05.

Trauerreden

... ab 15 Uhr Trauerreden auf der Hofgartenwiese.

Championsleague

Nach verlorener Meisterschaft nun das große Finale der Championsleague - ein Finale zweier in der Meisterschaft gescheiterter. 20.45 Uhr bei einem namentlich nicht genannten Sender.

Donnerstag 16.05.

Zentrumsabend

... ab 20 Uhr Zentrumsabend des Schwulenreferats. Thema: Film mit Shirley MacLaine und Audrey Hepburn über eine lesbische Liebe, Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn

Hinweis: Bei den angekündigten Veranstaltungen handelt es sich nicht unbedingt um Veranstaltungen des ASTA. Bei den Veranstaltungen getätigte Aussagen stellen keine Äußerungen des ASTA dar.

Donnerstag 16.05.

Germanistenparty

... ab 20 Uhr: Germanistenparty in der Säulenhalle, Uni-Hauptgebäude. Eintritt: 3,- Euro. Kartenvorverkauf Mo., 13.05. bis Do., 16.05. von 13-14 Uhr in der Fachschaft Germanistik im Erdgeschoss des Uni-HG

Montag 27.05.

Poetry-Slam

... ab 19 Uhr Poetry-Slam im Bla am Stadthaus. Rosenkrieg - Der Dichterkrieg in Bonn Eintritt: 4 Euro

Dienstag 28.05.

Mittwochslesung

... ab 20 Uhr Mittwochslesung am Dienstag: Das Buch ist rund - WM-Vorbereitungslesung. Alles live im ESG-Saal, Königstr. 88 oder bei www.ihr-seid-nicht-dabei.de. Eintritt frei

Beratungen im ASTA

Anlaufstelle Studienschwierigkeiten, Zi. 15 (-70 43): Do 14.30 - 16.30 Uhr
Auslandsstudienberatung, Zi. 6 (-70 33): Mi 12.00-14.00 Uhr
AusländerInnen-Beratung, Zi. 14 (-70 40): Mo-Do 12.00-14.00 Uhr, Fr 12.00-13.45 h
BAföG-Beratung, Zi. 12 (-70 31): Mi 13.30-16.30 Uhr und Do 10.00 - 13.00 Uhr
Beratung für Frauen, Zi. 3 (-58 74): Mi 11.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Computerberatung, Zi. 10 (-70 35): Di & Do 12.00 - 14.00 Uhr
Projektstelle Studieren mit Kind, Zi. 15 (-70 43): Mi 15.00 -17.00 Uhr
Rechtsberatung, Zi. 3 (-58 74): Mi 10.00 - 13.00 Uhr und Do 13.30 -16.30 Uhr
Schwule Zi. 11 (-70 41): „Tell Mom!“-Stunde: Mo 11.00 - 12.00 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15 (-70 43): Mo & Do 12.00 - 14.00 Uhr, Fr. 12.00-13.45 Uhr
Studentischer Hilfsfonds (Darlehen), Zi. 3 (-58 74): Mo & Fr 12.00 -13.30 Uhr
Studiticketausschuß Die. 12.00Uhr - 14.00 UHR
Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Zi. 15 (-70 43): Di 14.15-16-15 Uhr und Fr 14.00 bis 16.00 Uhr

Impressum

Redaktion: Patrick Bormann
(V.i.S.d.P), Oliver Schlüter, Olaf Schulz, Henning Frase
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 3000
Redaktionschluss nächste Ausgabe: 24. Mai 2002, 12:00 Uhr

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

E-Post:
basta@asta.uni-bonn.de